

Gestrichenes Büttenpapier

/ Allgemeines

Gestrichene Büttenpapiere werden auf denselben (meist Rundsieb-) Maschinen produziert wie die ungestrichenen Büttenpapiere. Als Faserrohstoff wird bei beiden Qualitäten hauptsächlich Baumwoll-Linters, oft vermischt mit Füllstoffen aus weißen Mineralien (Silikate, Karbonate, Sulfate, Oxide) benutzt.

Zur Steigerung der Weiße, der Farbintensität und der Schärfe durchlaufen manche Büttenpapiere ein spezielles Veredelungsverfahren, das Streichen. Hierbei wird eine Masse, die überwiegend aus mineralischen Pigmenten (Bariumsulfat, Kalziumkarbonat, Talkum, Titandioxid) und Bindemitteln besteht, mittels spezieller Maschinen und Verfahren aufgetragen. Natürlich ändert sich hierdurch nicht nur die Qualität der Druckergebnisse, sondern auch der Charakter der Papiere. Der Strich ist – wenn schon für Laien kaum sichtbar – doch spürbar und die Oberfläche solcher Papiere empfindlich gegenüber mechanischer Einwirkung. Außerdem wurde uns von Fällen berichtet, in denen die Beschichtung der gestrichenen Büttenpapiere auf offensichtlich schädigende Umweltbedingungen mit Vergilbung reagierte. In einem von uns beobachteten Fall waren die Klebestreifen, mit denen wir Japanpapierbögen zum Schutz der Prints fixierten, der Auslöser. Die Klebestreifen kamen dabei nicht einmal in direkten Kontakt mit den Prints – wir weisen daher ausdrücklich auf die Notwendigkeit eines sachgerechten Umgangs mit dem hochwertigen und empfindlichen Material hin. Übrigens: der Preis für gestrichene Papiere beträgt oft das drei- bis fünffache dessen, was für die ungestrichene Variante verlangt wird!

Die Druckqualität wird nicht allein von der Zusammensetzung der für den Strich verwendeten Rohstoffe bestimmt. Auch die Eigenschaften der eingesetzten Tinten und die Steuerung der Druckmaschine (im professionellen Umfeld durch ein sogenanntes RIP, Raster Image Processor) hat enormen Einfluß auf das erzielbare Druckergebnis.

Was der Künstler von einer bestimmten Kombination der eingesetzten Medien erwarten darf, wird bei Artificial Image in langen Testreihen unter Zuhilfenahme moderner Meßgeräte wie Densitometer und Spektralfotometer ermittelt. So werden der optimale Farbauftrag bestimmt und für jede Kombination von Tinte und Papier spezielle Druckkurven erzeugt, durch die Graustufen-, RGB- oder CIE-Lab-Daten optimal auf das jeweilige Medium abgestimmt und das Druckergebnis am Monitor simuliert werden kann. Zusätzlich werden eigene Testcharts gedruckt, mit deren Hilfe die zahlreichen Medien untereinander verglichen werden können. Aufgrund der so gewonnenen Erkenntnisse empfiehlt Artificial Image den Einsatz von gestrichenen Büttenpapieren besonders in Verbindung mit pigmentierten Tinten und Piezo-Printern.

/ Gestrichene Büttenpapiere (Auswahl)

Hahnemühle German Etching
Hahnemühle William Turner
Hahnemühle Photo Rag
Somerset Velvet Enhanced Paper

Gestrichene Textilien (Auswahl)

Country Cotton matt
Hahnemühle Canvas
Hahnemühle Japan
Rexam Canvas gloss, natural
Rexam Polyester Cloth

Alle oben aufgeführten beschichteten Bedruckstoffe zählen nicht zu unseren Standardmaterialien. Pro m² des gewünschten Materials berechnen wir deshalb, abhängig von unserem Einkaufspreis, einen Zuschlag.